



Das denkmalgeschützte Industriegebäude der „Alte Aktienspinnerei“ an der Straße der Nationen 33 in Chemnitz wurde mit viel Liebe zum Detail zur neuen Universitätsbibliothek für die TU Chemnitz umgebaut. Der Freistaat Sachsen investierte rund 53 Millionen Euro, davon sind rund 13,6 Millionen Euro Mittel der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Laut einem aktuellen Ranking zählt sie zu den schönsten Uni-Bibliotheken Deutschlands (Seite 2).

## THEMEN

Universitätsbibliothek der TU Chemnitz gehört zu den zehn schönsten Uni-Bibliotheken Deutschlands	2
Erneute Top-Platzierung der TU Chemnitz im Ranking von StudyCheck.de	2
Sächsische Wasserstoffunion weist Wege zur klimaneutralen Industrie	3
Erste Ausgabe von „TUCtransfer“ erschienen	3
Transferformat „Science2Industry“ wird fortgeführt	3
Philosophische Fakultät lädt zu Ringvorlesung zur jüdischen Kultur ein	4
Stadtlabor der TU Chemnitz intensiviert Dialog zwischen Wissenschaft, Praxis und Politik	4
Würdigung für Chemnitzer Leichtbau-Experten Prof. Dr. Lothar Kroll in Bangkok	5
Prof. Dr. Günter Daniel Rey zählt zu den weltweit produktivsten Forscherinnen und Forschern in der Pädagogischen Psychologie	5
Neue Folgen der Wissenschaftsserie „Agree to Disagree“ mit dem Chemnitzer Psychologen Prof. Dr. Bertolt Meyer	5

## Universitätsbibliothek der TU Chemnitz gehört zu den zehn schönsten Uni-Bibliotheken Deutschlands

Die Universitätsbibliothek Chemnitz ist die siebt Schönste Uni-Bibliothek Deutschlands. Zu diesem Ergebnis kommt eine Instagram-Umfrage des digitalen funk Content-Netzwerks von ARD und ZDF, an welcher sich nach einer Nominierung der TOP 10 der Universitätsbibliotheken mehr als 35.000 Follower beteiligten. Die vorwiegende Zielgruppe dieses Netzwerks sind Personen im Alter von 14 bis 29 Jahren mit einer hohen Affinität für Social Media.



» Es freut mich sehr, dass unsere Bibliothek gerade bei der Hauptaltersgruppe der Studieninteressierten und Studierenden so beliebt ist. Dies ist nicht nur eine gute Nachricht für uns als Bibliothek, sondern wir leisten damit auch unseren Beitrag zu einer weiteren Erhöhung der Attraktivität der Technischen Universität und des Studienstandortes Chemnitz.

Angela Malz, Direktorin der Universitätsbibliothek

Im Inneren bietet das Gebäude viel Platz für einen umfangreichen Freihandbestand, welcher sich in den beiden Seitenflügeln über vier Etagen erstreckt, für über 700 Steh- und Sitz-, Einzel- und Gruppenarbeitsplätze sowie 19 reservierbare Einzelarbeitskabinen („Carrels“) im Obergeschoss. Kulturliebhabende kommen durch eine Vielzahl von Veranstaltungen im „IdeenReich“ sowie wechselnde Ausstellungen im 1. Obergeschoss auf ihre Kosten.

Die Universitätsbibliothek wurde in der Vergangenheit bereits mehrfach geehrt: So erhielten die Architekten und der Bauherr des Gebäudes eine besondere Anerkennung der Jury beim „Deutschen Hochschulbaupreis 2022“ sowie eine Anerkennung im Rahmen der Vergabe des Architekturpreises BDA-Sachsen 2021.

## Erneute Top-Platzierung der TU Chemnitz im Ranking von StudyCheck.de



Auf Basis von 87.093 Bewertungen von 604 Hochschulen in Deutschland wurde Ende Januar 2026 der diesjährige „StudyCheck Award“ vergeben. Die TU Chemnitz wurde von den Nutzerinnen und Nutzern des Online-Bewertungsportals „StudyCheck.de“ wie bereits in den vergangenen Jahren unter die Top 5 der beliebtesten deutschen Universitäten gewählt. Damit erhielt die TU Chemnitz einen der „StudyCheck Awards 2026“ – verbunden mit dem Zertifikat „Top Universität 2026“. In der Kategorie „Beliebteste Universitäten“ belegte sie im Vergleich zum Vorjahr, in dem sie noch Platz 1 erreichte, mit einer Weiterempfehlungsrates von 96 Prozent sowie einer Bewertung von 4,2 von 5 Sternen Platz 4 im Gesamtranking aller Hochschulen und Universitäten. Zugleich ist die TU Chemnitz auf StudyCheck.de die beliebteste Universität in Ostdeutschland.

## Sächsische Wasserstoffunion weist Wege zur klimaneutralen Industrie



Am Strategietreffen nahmen der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Michael Kretschmer (vorn, Mitte), sowie Vertreterinnen und Vertreter der Technischen Universitäten Chemnitz, Dresden und Freiberg sowie der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden teil.

Am 7. Januar 2026 berieten der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Michael Kretschmer, sowie Vertreterinnen und Vertreter der Technischen Universitäten Chemnitz, Dresden und Freiberg sowie der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden im Rahmen eines Strategietreffens die Weiterentwicklung der Sächsischen Wasserstoffunion. Im Vordergrund stand dabei das kürzlich erfolgreich im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) eingeworbene Verbundprojekt „Hy<sup>2</sup>Cycle“, an dem die Chemnitzer Professuren Alternative Fahrzeugantriebe (Leitung: Prof. Dr. Thomas von Unwerth), Technische Thermodynamik (kommissarische Leitung: Dr. Daniel Ziplies) und Werkstoff- und Oberflächentechnik (Leitung: Prof. Dr. Thomas Lampke) beteiligt sind. Bei dem Verbundvorhaben handelt es sich um ein Leuchtturmprojekt der anwendungs- und kreislaforientierten Wasserstoff-Forschung, das im Rahmen der Sächsischen Wasserstoffunion realisiert wird.

## Erste Ausgabe von „TUCtransfer“ erschienen

Die TU Chemnitz informiert in ihrem neuen digitalen Newsletter „TUCtransfer“ viermal im Jahr u. a. über erfolgreich unterstützte Ausgründungen, Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Auftrag bzw. mit der Wirtschaft, das neue Dialogformat „Science2Industry“ sowie Werdegänge und aktuelle Tätigkeiten von TUC-Alumni in der Wirtschaft. In der Erstausgabe berichtet TUC-Absolvent und Staffbase-Geschäftsführer Dr. Martin Böhringer über seinen Sprung in die Selbstständigkeit mit Unterstützung der TU Chemnitz sowie über aktuelle Vorhaben des ersten ostdeutschen „Unicorns“ außerhalb Berlins. In einem zweiten Interview spricht Dr. Heiko Neukirchner, Associate Vice President Technology & Innovation der thyssenkrupp Dynamic Components Chemnitz GmbH, über gemeinsame Projekte mit der TU Chemnitz. Der Newsletter kann über folgenden Link abonniert werden: [www.mytuc.org/transfernewsletter](http://www.mytuc.org/transfernewsletter).



## Transferformat „Science2Industry“ wird fortgeführt



„Science2Industry“ brachte erneut Vertreterinnen und Vertreter der TU Chemnitz und der Wirtschaft ins Gespräch.

Zum Dialogformat „Science2Industry“ am 5. Februar 2026 diskutierten Professoren der TU Chemnitz gemeinsam mit Vertretern mittelständischer Unternehmen und dem Industrieverein Sachsen 1828 e. V. über die Zukunft der Mobilität. Prof. Dr. Klaus Mößner (Professur Nachrichtentechnik) widmete sich dem Thema vernetzte Mobilität und zuverlässige Kommunikation. Prof. Dr. Thomas von Unwerth (Professur Alternative Fahrzeugantriebe) stellte die Arbeiten im Bereich alternativer Fahrzeugantriebe vor und ordnete Wasserstoff- und Elektromobilität als komplementäre Bausteine nachhaltiger Antriebssysteme ein. Prof. Dr. Stefan Hüsig (Professur Innovationsforschung und Technologiemanagement) gab Einblicke in das Innovations- und Technologiemanagement und beleuchtete neue Mobilitätskonzepte sowie Geschäftsmodelle.

## Philosophische Fakultät lädt zu Ringvorlesung zur jüdischen Kultur ein



Prof. Dr. Christina Sanchez-Stockhammer, Inhaberin der Professur Englische und Digitale Sprachwissenschaft an der TU Chemnitz, stellt am 1. Juli 2026 im Rahmen der Ringvorlesung ein interaktives Online-Zeugnis des Holocaust-Überlebenden Abba Naor (im Bild) vor.

Im Rahmen des Themenjahres „Tacheles. Jahr der jüdischen Kultur in Sachsen 2026“ veranstaltet die Philosophische Fakultät der TU Chemnitz gemeinsam mit dem Staatlichen Museum für Archäologie Chemnitz (smac) eine Ringvorlesung. Zwischen dem 22. April und dem 8. Juli 2026 eröffnen zwölf Vorlesungen facettenreich Einblicke in jüdisches Leben in Vergangenheit und Gegenwart – über nationale, sprachliche und kulturelle Grenzen hinweg. Im Mittelpunkt stehen literarische, historische sowie kultur- und erinnerungstheoretische Fragestellungen, die die Vielfalt jüdischer Erfahrungen, Ausdrucksformen und transnationaler Verflechtungen sichtbar machen. Die Vortragsreihe verbindet aktuelle Forschung mit innovativen Ansätzen und rückt insbesondere die Bedeutung jüdischer Akteurinnen und Akteure für die europäische Moderne und die Erinnerungskultur in den Fokus. Die Vorlesungen finden immer mittwochs um 18:15 Uhr im Vortragsaal des smac, Stefan-Heym-Platz 1, statt. Alle Veranstaltungen des Themenjahres: [www.tacheles.sachsen.de](http://www.tacheles.sachsen.de)

## Stadtlabor der TU Chemnitz intensiviert Dialog zwischen Wissenschaft, Praxis und Politik

Am 26. Februar 2026 diskutierten Forschende der TU Chemnitz im Stadtlabor der Universität auf dem Brühl gemeinsam mit dem Sächsischen Landtagspräsidenten Alexander Dierks, Praktikerinnen und Praktikern aus der Maker-Szene sowie interessierten Gästen darüber, wie niedrigschwellige Innovationsräume den Transfer zwischen Universität und Stadtgesellschaft stärken und welche Strukturen und Förderlogiken es braucht, damit solche Orte langfristig wirksam bleiben. Im Anschluss beleuchteten Prof. Dr. Thomas von Unwerth, Prorektor für Transfer und Weiterbildung der TU Chemnitz, und Jun.-Prof. Dr. Andreas Bischof, Inhaber der Juniorprofessur Soziologie mit Schwerpunkt Technik an der TU Chemnitz und Leiter des Stadtlabors, wie sich Transfer heute weiter fassen lässt. Neben Ausgründungen und Kooperationen mit der Wirtschaft umfasst er auch den gesellschaftlichen Transfer, beispielsweise durch Reallabore, Co-Design, Mitmachformate und Citizen Science.



Jun.-Prof. Dr. Andreas Bischof (r.), Inhaber der Juniorprofessur Soziologie mit Schwerpunkt Technik, stellte die Arbeit des Stadtlabors der Universität vor Ort vor. Am Treffen nahm unter anderem der Sächsische Landtagspräsident Alexander Dierks (l.) teil.



## Würdigung für Chemnitzer Leichtbau-Experten Prof. Dr. Lothar Kroll in Bangkok



H. E. Air Chief Marshal Chalit Pukbhasuk (l.) überreichte die Urkunde zur Ehrung der King Mongkut's University of Technology North Bangkok an Prof. Dr. Lothar Kroll, Inhaber der Professur Strukturleichtbau und Kunststoffverarbeitung der TU Chemnitz.

Prof. Dr. Lothar Kroll, Inhaber der Professur Strukturleichtbau und Kunststoffverarbeitung an der TU Chemnitz, wurde von der King Mongkut's University of Technology North Bangkok (KMUTNB) als „Distinguished Person of the Year 2025“ ausgezeichnet. Die feierliche Preisverleihung fand am 19. Februar 2026 im Rahmen des 67. Gründungsjubiläums der thailändischen Partneruniversität in Bangkok statt. Die Auszeichnung wird vom Universitätsrat der KMUTNB an Persönlichkeiten verliehen, die sich in besonderem Maße um die akademische Zusammenarbeit und den wissenschaftlichen Fortschritt verdient gemacht haben. Begleitet wurde Kroll von einer hochrangigen sächsischen Wissenschaftsdelegation, die den Aufenthalt nutzte, um strategische Partnerschaften in Forschung und Lehre weiter zu vertiefen.

## Prof. Dr. Günter Daniel Rey zählt zu den weltweit produktivsten Forscherinnen und Forschern in der Pädagogischen Psychologie



Erfolgreicher Wissenschaftler und „Doktorvater“: Prof. Dr. Günter Daniel Rey.

Prof. Dr. Günter Daniel Rey, Inhaber der Professur Psychologie digitaler Lernmedien an der TU Chemnitz, wurde im März 2026 in einem Ranking der 50 produktivsten Forscherinnen und Forscher weltweit im Bereich der Pädagogischen Psychologie gelistet. Dieses Ranking basiert auf einer Analyse aller Publikationen in renommierten und breit gefächerten Fachzeitschriften für Bildungspsychologie im Zeitraum von 2017 bis 2022. Zudem ist Rey Hauptbetreuer der Doktorarbeiten von drei ehemaligen Forschern der TU Chemnitz, die ebenfalls in diesem Ranking gelistet werden. Sie wurden an der Philosophischen Fakultät der TU Chemnitz promoviert und sind heute selbst als Professoren tätig. Zu ihnen gehören Prof. Dr. Maik Beege (Pädagogische Hochschule Freiburg), Prof. Dr. Steve Nebel (Universität Potsdam) und Prof. Dr. Sascha Schneider (Universität Zürich).

## Neue Folgen der Wissenschaftsserie „Agree to Disagree“ mit dem Chemnitzer Psychologen Prof. Dr. Bertolt Meyer



Prof. Dr. Bertolt Meyer moderiert das Wissenschaftsformat „Agree to Disagree“ von arte.

In neuen Folgen der Wissenschaftsdoku-Serie „Agree to Disagree“ auf arte diskutiert Prof. Dr. Bertolt Meyer, Inhaber der Professur Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie der TU Chemnitz, jeweils mit zwei Forschenden, die sich intensiv mit einem aktuellen, gesellschaftlich relevanten Thema auseinandersetzen. Dabei geht es beispielsweise um die Kriegstauglichkeit im Zusammenhang mit der Wehrpflicht, um die Legalisierung von Cannabis, um das Bewertungssystem in der Schule oder um ADHS. Alle Folgen sind in der arte-Mediathek abrufbar: <https://www.arte.tv/de/videos/RC-023859/agree-to-disagree/>.

### IMPRESSUM

**Herausgeber**  
Rektor der TU Chemnitz,  
Prof. Dr. Gerd Strohmeier

**Redaktion**  
Pressestelle und Crossmedia-Redaktion  
Mario Steinebach, Anne Eichhorn  
Redaktionsschluss: 30. März 2026

**Infobrief abbestellen**  
[dialog@tu-chemnitz.de](mailto:dialog@tu-chemnitz.de)

**Fotos/Grafik**  
Jacob Müller, TU Dresden/Sven Ellger, StudyCheck.de, Anna Bräunig, Screenshot/Prof. Dr. Christina Sanchez-Stockhammer, King Mongkut's University of Technology North Bangkok, Phillip Hiersemann, Screenshot/arte

### Anschrift

Technische Universität Chemnitz, Straße der Nationen 62, 09111 Chemnitz | Telefon: +49 371 531-10040 | E-Mail: [rektor@tu-chemnitz.de](mailto:rektor@tu-chemnitz.de)